IMPULSE

WIR SIND PFARRE

WER ARBEITET IM PGR MIT?

Weil Kirche Menschen braucht, die sich einbringen. Erfahre mehr über den Pfarrgemeinderat.

SEITE 4

LICHTSÄULE RENOVIERT

Von der Wegsäule zum Friedhof – die Geschichte unserer Pestsäule in der Hakenstraße.

SEITE 7

WILLKOMMEN HERR PFARRER!

Schlüsselübergabe an unseren neuen Pfarrer Mag. Herbert Reisinger.

SEITE 10



SEITE 11 | CHRISTKÖNIGSSONNTAG - NEUE MINIS STELLEN SICH VOR!





Bildquelle: Choosing the way, Bulat Silvia / Canva, getty images

SEITE 3 | PFARRGEMEINDERATSWAHL – DEINE STIMME ZÄHLT!



SEITE 14 | UNSER ADVENTPROGRAMM



Bildquelle: Canva, getty Images von pictue, Village of church for catholics

GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN

Ein guter Anfang und ein neuer Aufbruch

Meine ersten Monate in den Pfarren sind inzwischen vorüber. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um herzlich Danke zu sagen: für das Wohlwollen, mit dem ich aufgenommen wurde, für die vielen Zeichen der Unterstützung und für alles, was mir geholfen hat, gut anzukommen.

Dankbar denke ich an zahlreiche Begegnungen zurück – bei den Gottesdiensten und kirchlichen Feiern, bei verschiedenen Veranstaltungen, aber auch bei persönlichen Gesprächen und zufälligen Begegnungen außerhalb der Kirche. Es ist schön, auf diese Weise Menschen kennenzulernen, etwas von ihrem Leben zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Gleichzeitig ist mir bewusst, dass ich längst noch nicht allen Menschen in unserem Pfarrgebiet begegnet bin. Manche Wege und manche Gesichter sind mir noch unbekannt. Ich freue mich darauf, auch diese Begegnungen nach und nach machen zu dürfen. Vielleicht ergibt sich ja bald eine Gelegenheit dazu!

Ein wichtiger Schritt für das Leben unserer Pfarren steht bereits in meinem ersten Arbeitsjahr bevor: Am **7. März 2027** finden die nächsten **Pfarrgemeinderatswahlen** statt. Ich möchte diesen Anlass nutzen, um allen herzlich zu danken, die sich in der vergangenen Periode im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat und darüber hinaus für das Leben unserer Pfarren eingesetzt haben. Vieles von dem, was in unseren Pfarren selbstverständlich erscheint, ist nur möglich, weil Menschen bereit sind, ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Ideen einzubringen.

Dafür gebührt ihnen große Anerkennung und ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Mein Dank gilt ebenso allen, die sich auch für die kommende Periode wieder zur Verfügung stellen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Und vielleicht gibt es ja auch Menschen, die bisher noch nicht darüber nachgedacht haben, sich aber vorstellen könnten, künftig im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Ich möchte ausdrücklich dazu ermutigen, diesen Schritt zu überlegen.

In meinen bisherigen Jahren als Priester habe ich den Pfarrgemeinderat immer als ein sehr hilfreiches und wertvolles Gremium erlebt. Hier können Anliegen zur Sprache kommen, Ideen entstehen, Vorhaben gemeinsam geplant und schließlich auch umgesetzt werden. Dabei geht es nicht nur um organisatorische Fragen oder darum, Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Für mich ist der Pfarrgemeinderat eine ganz konkrete Form und Gestalt von Kirche: Menschen bringen sich mit ihren unterschiedlichen Begabungen, Erfahrungen und Sichtweisen ein und übernehmen gemeinsam Verantwortung für das Leben ihrer Pfarre.

Ich wünsche mir, dass wir diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam gehen: mit Offenheit füreinander, mit Freude an dem, was gelingt, und mit der Bereitschaft, auch neue Wege zu suchen. Denn Kirche vor Ort können wir nur miteinander sein und gestalten.

Nun gehen wir auf die Advent- und Weihnachtszeit zu. Der Advent erinnert uns daran, dass wir als Christen Menschen sind, die unterwegs bleiben und immer wieder neu aufbrechen dürfen. Wir erwarten nicht einfach nur ein schönes Fest, sondern feiern an Weihnachten, dass Gott selbst zu uns Menschen kommt. Er macht einen Anfang mit uns – und eröffnet neue Wege.

*Ich wünsche allen Pfarrangehörigen eine **besinnliche Adventzeit**, ein frohes und **gesegnetes Weihnachtsfest** sowie **Gottes Segen für das kommende Jahr.** Möge die Freude der Weihnacht unsere Herzen erfüllen und uns auf unseren gemeinsamen Wegen begleiten.*

Ihr Pfarrer
Herbert Reisinger



Bildquelle: Choosing the way, Bulat Silvia / Canva, getty images

MIT DIR GEMEINSAM - DENN DEINE STIMME ZÄHLT!

Am **7. März 2027** wählen Katholikinnen und Katholiken in ganz Österreich ihre neuen Pfarrgemeinderäte. Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2027 lautet „**Mit dir. Gemeinsam.**“ – und es bringt schön auf den Punkt, worum es geht: Jede und jeder von uns zählt! Mit unseren persönlichen Begabungen, Erfahrungen und Ideen können wir das Leben in unseren Pfarren aktiv mitgestalten. Genau das, was du mitbringst, macht unsere Pfarren lebendig und vielfältig.

Was macht der PGR eigentlich?

Die für fünf Jahre gewählten Ehrenamtlichen gestalten im Pfarrgemeinderat gemeinsam mit dem Pfarrer das Leben der Pfarre. Sie beraten, planen und setzen gemeinsam Schwerpunkte für die Zukunft. Der PGR ist dabei so etwas wie ein Pfarr-Kompass: Er hilft, die Richtung zu finden, in die wir gemeinsam unterwegs sind – immer mit dem Blick auf Jesus Christus.

Dabei geht es um viel mehr als um das Aufstellen von Tischen oder das Organisieren eines Pfarrfestes. Die eigentliche Stärke des PGR liegt darin, sich zu fragen: Wie kann lebendiges Christsein heute aussehen? Zum Beispiel im Gottesdienst, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei Familien, in der Begleitung von Menschen oder in sozialen Projekten vor Ort. Im PGR engagieren sich Frauen und Männer, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Begabungen einbringen und damit das Leben in der Pfarre mitgestalten.

Manchmal hört man, die Kirche sei zu starr und ihre Strukturen seien nicht mehr zeitgemäß. Der Pfarrgemeinderat ist die beste Antwort darauf: Hier kannst du selbst aktiv werden und Veränderungen mitgestalten. Jede und jeder hat eine Stimme – und genau deine Stimme kann dazu beitragen, dass sich etwas bewegt!

Aber wie kam es eigentlich dazu?

Das Zweite Vatikanische Konzil hat in den 1960er-Jahren das Bild von Kirche neu geprägt: **Kirche sind wir alle – das ganze Volk Gottes**. Nicht nur Priester und Bischöfe, sondern alle Gläubigen sollen ihre Ideen, Erfahrungen und Talente einbringen und Verantwortung übernehmen.
Dieser Gedanke erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Gott zeigte sich dabei als Befreier und als Wegbegleiter seines Volkes. Aus diesem Verständnis entstand die Idee, Räte einzurichten, in denen Priester und Laien gemeinsam beraten und Verantwortung für das Leben der Pfarrgemeinde übernehmen. So wurden die Pfarrgemeinderäte – kurz PGR – ins Leben gerufen.
Und heute gilt mehr denn je: Mit deiner Stimme und deinem Engagement kannst auch du Kirche vor Ort mitgestalten.

Beitrag von Gosia Zischkin
Pfarrgemeinderätin

Die Fakten zur PGR-Wahl

Wahltag: Sonntag, 7. März 2027
Zeit: 9:00 bis 13:00 Uhr

Wahlort: Allgemeine Sonderschule Ollern

Wahlform: Kandidat:innenliste in Kombination mit der Urwahl – es können auch Personen angeführt werden, die nicht auf der Liste stehen.

Wahlberechtigt: alle Pfarrmitglieder und alle, die sich der Pfarre Ollern durch Gottesdienstbesuch oder Mitwirken zugehörig fühlen.

Familienwahlrecht: Auch Kinder haben ein Stimmrecht, das gemeinsam von den Erziehungsberechtigten ausgeübt wird.

Briefwahl: bis zum Wahltag per Post oder Einwurf in den Postkasten des Pfarrhofs.

1. Stimmzettel ausfüllen
2. In ein unbeschriftetes Kuvert stecken und zukleben
3. In ein zweites Kuvert stecken, Absender angeben, adressieren an:
Pfarramt Ollern
Hauptstraße 26
3004 Ollern

PFARRGEMEINDERAT KONKRET - WER ARBEITET IM PGR MIT?

Weil Kirche Menschen braucht, die sich einbringen.



Bildquelle: people to choose, Sergeichekman, Canva, Getty Images

Unser Pfarrgemeinderat besteht aus mehreren Ausschüssen (Arbeitskreisen). In kleinen Gruppen beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Themen und bringen dabei unsere Ideen und Erfahrungen ein. Dazu gehören zum Beispiel: Caritas und Gemeinschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit, Organisation, Jugend und Familie, Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit. So kann jede und jeder dort mitwirken, wo die eigenen Interessen und Stärken liegen.

Doch wer steckt hinter den einzelnen Ausschüssen? Wir haben einige Mitglieder gefragt, warum sie sich engagieren, was sie motiviert und was ihnen bei ihrer Arbeit besonders wichtig ist.



Franz Weber

Arbeitskreise: Liturgie; Organisation; Öffentlichkeitsarbeit

Meine Motivation hat ihre Wurzeln in meiner Familie und im kirchlichen Leben, das ich von klein auf kennengelernt habe. Durch die Mitarbeit beim Kirtag wurde ich schon als Jugendlicher in die Pfarrarbeit eingebunden. Besonders die Gemeinschaft und das gesellige Miteinander haben mich dabei motiviert, mich weiter einzubringen.

Heute steht die Pfarre auf kleineren Füßen. Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder sind eingeladen, durch eine gewisse Regelmäßigkeit beim Messbesuch oder bei den Festen eine gemeinschaftliche Vertrautheit aufzubauen. Weil jede und jeder Einzelne zählt und die Gemeinschaft nur durch ihre Vielzahl bestehen kann, ist es eine tolle Gelegenheit, Teil davon zu sein.

Ich wünsche mir weiterhin die Vielfalt und das Engagement aller Damen und Herren im Pfarrgemeinderat – dass die Routinearbeiten mit Leichtigkeit und Freude von der Hand gehen und genug Zeit und Energie bleibt, um neue Konzepte zu entwickeln und unseren Glauben und die Gemeinschaft in die Zukunft zu tragen. Gerne hätte ich auch mehr Zeit für das Miteinander, mit Ausflügen, Wanderungen oder Weiterbildungen.“



Nicole Silhengst Mag.

Arbeitskreise: Caritas & Gemeinschaft; Jugend & Familie

„Zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat motivieren mich vor allem die strahlenden Gesichter der Kinder nach dem Krippenspiel oder bei der Erstkommunion, wenn nach monatelanger Vorbereitung endlich der große Tag gekommen ist. Oder auch die Gewissheit, zu etwas Gutem beitragen zu können – etwa durch die Organisation der Sternsingeraktion in unserer Pfarre, bei der wir wertvolle Spendengelder für bedürftige Familien sammeln. Ich bin dankbar, ein Teil davon sein zu dürfen. Und es ist mir wichtig, dieses gelebte Miteinander, das mich selbst geprägt hat, nun auch an meine eigenen Kinder weitergeben zu können.“



DI Dr. Gerhard Höfinger

Arbeitskreise: Liturgie; Umwelt; Organisation

„Mir ist es wichtig, dass unsere Feste und Feiern in einem schönen Rahmen stattfinden und wir die Liturgie würdig feiern. Daher bringe ich mich gerne im Pfarrkirchenrat ein, der sich um die Bauten und Finanzen kümmert. Ebenso gestalte ich als Lektor und Kantor Gottesdienste und Andachten mit. Als engagiertem Hobbymusiker macht mir unsere Musikgruppe, die ‚Freunde der Kirchenmusik‘, besondere Freude. Mit ihr können wir Feiern als Band oder Chor das gewisse Etwas verleihen.“

“Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“

Dietrich Bonhoeffer

Beitrag von Gosia Zischkin
Pfarrgemeinderätin

WAS MOTIVIERT DICH, IN DER PFARRE MITZUARBEITEN?

Wer engagiert sich in den einzelnen Ausschüssen? Wir haben Mitglieder unseres Pfarrgemeinderats gefragt, was sie zur Mitarbeit motiviert, warum sie sich engagieren und was ihnen bei ihrer Tätigkeit besonders wichtig ist.



Mag. Alexandra Binder, BA MSc
Arbeitskreise: Öffentlichkeitsarbeit; Liturgie

„Ich engagiere mich gerne in unserer Pfarre, weil ich hier Menschen begegne, die mit viel Herz und Einsatz unsere Gemeinschaft mitgestalten. Besonders schön ist für mich, dass ich mich auf ganz unterschiedliche Weise einbringen kann: beim Singen in der Kirchenmusik Ollern, als Lektorin oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Dabei spüre ich immer wieder, wie viel Freude, Kraft und Verbundenheit eine lebendige Gemeinschaft und ein gemeinsam gelebter Glaube schenken können.“



Renate Schwert
Arbeitskreis: Liturgie

„Musik berührt die Seele, daher liebe ich den Gesang in der Messe und natürlich den Rosenkranz. Besonders liebe ich die Maiandachten. Als leidenschaftliche Mehlspeisbäckerin unterstütze ich die Pfarre auch mit meinen Mehlspeisen und organisiere den Kaffeestand. Ich helfe gerne mit, wo man mich braucht. Denn wenn wir alle zusammenhelfen, können große Feste gelingen.“



Natalie Eiber
Arbeitskreise: Jugend & Familie; Caritas & Gemeinschaft

„Mich motiviert, dass ich den Kindern und Familien gerne zeige, dass die Kirche ein Ort ist, den man mit schönen Erinnerungen füllen kann – Familienmessen, Nikolo, Martinsfest und vieles mehr – und den man nicht nur zu Hochzeit, Taufe und Erstkommunion besuchen darf. In der Jungschar möchte ich den Kindern zeigen, dass Jesus nicht oben im Himmel wohnt, sondern im Alltag stets zu finden ist und wir mit ihm leben dürfen. Die Jugendarbeit ist wichtig für die Zukunft unseres Glaubens, für den wir jeden Tag einstehen sollten.“

“Kirche lebt nicht allein von dem, was im Gottesdienst gefeiert wird, so wichtig die gemeinsame Feier des Glaubens auch ist. Sie lebt ebenso davon, dass Menschen füreinander da sind, miteinander überlegen, anpacken und ihren Glauben im Alltag sichtbar werden lassen. Ich wünsche mir, dass wir diesen Weg auch künftig gemeinsam gehen – offen füreinander, mit Freude am Gelungenen und Bereitschaft, neue Wege zu suchen. Denn Kirche vor Ort können wir nur miteinander gestalten”.

Pfarrer Herbert Reisinger

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die unsere Pfarre in den vergangenen Jahren ehrenamtlich unterstützt und mit ihrem Einsatz immer wieder einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Wir sind für dieses Engagement sehr dankbar und schließen alle, die sich für unsere Pfarre eingesetzt haben, in unser Gebet ein.



Pfarrgemeinderat (gewählt für die Periode 2022–2027) gemeinsam mit dem Pfarrer Dr. Robert Dublanski.

Mach auch DU mit!

Der Wahlvorstand lädt alle Pfarrzugehörigen herzlich ein, sich als Kandidatin oder Kandidat für die PGR-Wahl aufstellen zu lassen. Für Fragen zur Arbeit im PGR stehen die Pfarrgemeinderät:innen gerne telefonisch oder nach dem Gottesdienst zur Verfügung.
Du möchtest mehr über die **Mitarbeit** im **Pfarrgemeinderat** erfahren? Franz Weber informiert gerne persönlich unter 0699 11033907.

Beitrag von Gosia Zischkin
Pfarrgemeinderätin



Bildquelle: uzhursky, Pope reads the Bible, Canva, Getty Images

PAPST LEO XIV. – EINEINHALB JAHRE IM AMT

Zwischen sozialer Verantwortung, Frieden und Wandel – eine erste Zwischenbilanz

Am **8. Mai 2025** wurde Leo XIV. zum 267. Papst der katholischen Kirche gewählt. Der 1955 in Chicago geborene Augustiner **Robert Francis Prevost** sammelte Erfahrungen in verschiedenen Teilen der Weltkirche. Viele Jahre war er als Missionar und Bischof in Peru tätig. Zudem war er Generalprior des Augustinerordens und Präfekt des Dikasteriums für die Bischöfe im Vatikan.[1]

Nach rund eineinhalb Jahren zeichnen sich erste Schwerpunkte seines Pontifikats ab: soziale Verantwortung, Frieden und Dialog sowie die ethischen Folgen des technologischen Wandels.

Soziale Verantwortung und die Sorge um die Armen

Mit der Apostolischen Exhortation Dilexi te über die Liebe zu den Armen setzte Leo XIV. einen wichtigen Akzent. Das Dokument war ursprünglich von Papst Franziskus vorbereitet worden, wurde von Leo XIV. ergänzt und im Oktober 2025 veröffentlicht.[2]

Darin wird die Sorge um arme und benachteiligte Menschen als wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens verstanden. Damit führt Leo XIV. ein zentrales Anliegen seines Vorgängers fort.[2]

Frieden, Dialog und Verständigung

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Frieden. In seiner Botschaft zum Weltfriedenstag 2026 forderte Leo XIV. einen „unbewaffneten und entwaffnenden“ Frieden und wandte sich gegen Gewalt als Mittel zur Lösung internationaler Konflikte.[3]

Auch bei einem Friedenstreffen in Assisi im Oktober 2026 betonte er die Bedeutung von Dialog, interreligiöser Verständigung und der Verantwortung der Religionen für ein friedliches Zusammenleben.[4]

Künstliche Intelligenz und technologischer Wandel

Leo XIV. beschäftigt sich außerdem intensiv mit den Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie neue Technologien verantwortungsvoll und zum Wohl des Menschen eingesetzt werden können.[5] Mit der 2026 veröffentlichten Enzyklika Magnifica Humanitas vertiefte er diese Fragen. Sie behandelt außerdem Arbeit, Bildung, Kommunikation, Demokratie und die militärische Nutzung neuer Technologien. Entscheidend ist für Leo XIV., dass technischer Fortschritt die Würde und Bedürfnisse des Menschen nicht aus dem Blick verliert.[6]

Ein international ausgerichtetes Pontifikat

Die internationale Ausrichtung zeigt sich auch in seinen Reisen. 2026 besuchte Leo XIV. unter anderem Algerien, Kamerun, Angola, Äquatorialguinea, Spanien und Frankreich sowie verschiedene Orte in Italien.[7] Im November 2026 reist er nach Uruguay, Argentinien und Peru. Besonders Peru hat für ihn eine persönliche Bedeutung, da er dort viele Jahre als Missionar und Bischof tätig war.[8]

Eine erste Zwischenbilanz

Nach rund eineinhalb Jahren ist eine abschließende Bewertung noch zu früh. Leo XIV. führt einige Themen von Papst Franziskus weiter und setzt eigene Schwerpunkte. Gleichzeitig steht er vor großen Herausforderungen wie gesellschaftlichen Veränderungen und innerkirchlichen Reformen. Welche langfristigen Entwicklungen Leo XIV. anstoßen wird, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen. Seine bisherige Amtszeit zeigt jedoch bereits, welche Themen sein Pontifikat prägen dürften.

Beitrag von Alexandra Binder
Pfarrgemeinderätin

Quellen:

[1] Heiliger Stuhl, Biografie von Papst Leo XIV., Vatican.va. [vatican.va]; [2] Leo XIV., Apostolische Exhortation Dilexi te über die Liebe zu den Armen, 4. Oktober 2025, Heiliger Stuhl. [vatican.va]; [3] Leo XIV., Botschaft zum 59. Weltfriedenstag 2026: „Peace be with you all: Towards an ‘unarmed and disarming’ peace“, Heiliger Stuhl. [vatican.va]; [4] Leo XIV., Videobotschaft an die Teilnehmer des internationalen Treffens „Unarmed and Disarming Peace“, Assisi, 27. Oktober 2026, Heiliger Stuhl. [vatican.va];[5] Leo XIV., Message to Participants in the International Congress “AI and Medicine: The Challenge of Human Dignity”, November 2025, Heiliger Stuhl. [vatican.va]; [6] Leo XIV., Enzyklika Magnifica Humanitas, 15. Mai 2026, Heiliger Stuhl. [vatican.va]

[7] Heiliger Stuhl, Travels 2026 – Leo XIV, Übersicht der apostolischen Reisen und Pastoralbesuche 2026. [vatican.va];[8] Heiliger Stuhl, Apostolische Reise von Papst Leo XIV. nach Uruguay, Argentinien und Peru, 6.–17. November 2026, sowie Biografie von Papst Leo XIV.. [vatican.va],

DIE LICHTSÄULE IN DER HAKENSTRASSE

Von der Wegsäule zum Friedhof – die Geschichte unserer "Pestsäule"



Die Lichtsäule am Aufgang zum Friedhof, meist auch Totenleuchte, Seelenlicht oder leuchtender Bildstock genannt, diente am Ortseingang im Mittelalter und der Frühen Neuzeit sowohl als spirituelles Schutzsymbol für die Dorfgemeinschaft als auch als Wegzeichen bei Dunkelheit. Die Lichtsäule sollte in ihrer historischen und religiösen Bedeutung Schutz vor Unheil und Geistern geben.

Der Volksglaube erhoffte sich durch das geweihte Licht und eingravierte Kreuzzeichen auch Schutz vor Krankheit und Unglück.
Im Gedenken an die Verstorbenen brannte abends in der Laternennische das sogenannte „Armen-Seelen-Licht", welches Reisende und Einheimische zum Gebet für die Toten aufrief. Wer das Dorf verließ oder betrat, konnte an der Säule innehalten und um eine sichere Weiterreise oder Heimkehr bitten.
Über die Entstehungszeit unserer Lichtsäule beim Friedhof ist nichts bekannt. Pfarrer Wenzel Fidler erwähnt selbe in der Pfarrchronik Ollern 1837 (Band I,Seite53):

"Eine Säule am Weg nach Ried 1837 renoviert".

Damals stand die Lichtsäule auf offenem Feld, nahe dem Ortseingang; der Friedhof wurde ja erst 1873 eröffnet.

An der Lichtsäule befindet sich eine offene Nische für das „Seelenlicht" und drei weitere Felder, in welchen sich Kupferbilder in Ätztechnik befinden: „Pestjahre", „Christus mit Dornenkrone" und „Ich bin die Auferstehung und das Leben". Die Kupferbilder wurden im Jahre 1977 angefertigt.







Beitrag von Dir. Josef Koller

Auf Initiative von Herrn Dir. Josef Koller wurde die Lichtsäule im Jahr 2026 instand gesetzt. Und von der Gemeinde Sieghartskirchen neu gestrichen. Die Kupferbilder wurden von Herrn Dir. Josef Koller restauriert. Herzlichen Dank für das Engagement und auch für die Wissensweitergabe!

*„**Arme Seelen**" ist ein traditioneller christlicher Ausdruck für Verstorbene, die sich nach dem Tod noch in der Läuterung (Fegefeuer) befinden. „**Arm**" bedeutet dabei nicht mittellos, sondern dass sie auf Gottes Barmherzigkeit und die Gebete der Kirche angewiesen sind. Darum sollen wir für unsere Verstorbenen beten und sie Gottes Barmherzigkeit anvertrauen. Es ist ein Werk der Nächstenliebe über den Tod hinaus.*

vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1032

Schon die Bibel erinnert uns daran, wie wichtig das Gebet für die Verstorbenen ist:
„Denn wo er nicht gehofft hätte, dass die, so erschlagen waren, würden auferstehen, wäre es vergeblich und eine Torheit gewesen, für die Toten zu bitten. Weil er aber bedacht, dass die, so im rechten Glauben sterben, Freude und Seligkeit zu hoffen haben, ist es eine gute und heilige Meinung gewesen. Darum hat er auch für diese Toten gebeten, dass ihnen die Sünde vergeben würde." (2 Makkabäer 12,44-45)

Auch wenn ein Mensch verstorben ist, bleibt die Verbundenheit in Gott bestehen. In unseren Gebeten denken wir an jene, die uns vorausgegangen sind, und vertrauen darauf, dass Gottes Liebe und Barmherzigkeit über den Tod hinausreichen.



KIRTAG IM PARK

PFARRKIRTAG UND DANKMESSE FÜR PFARRER DUBLANSKI

Der **Pfarrkirtag zu Ehren des Kirchenpatrons**, des **Hl. Rochus**, stand heuer auch im Zeichen der Dankmesse zur Verabschiedung von Pfarrer Dr. Robert Dublanski und bot ihm vielfache Gelegenheit zu Gesprächen mit der Bevölkerung. Der weitläufige Kirchenpark bot wie immer den schattigen Rahmen des Frühschoppens, während die Gruppe „**Just for Fun**“ des **Musikvereins Sieghartskirchen** für Festtagsstimmung sorgte. Herzlichen Dank für den Besuch beim Kirtag und allen Helferinnen und Helfern für den unermüdlichen Einsatz!























Beitrag von Franz Weber
Pfarrgemeinderat





WILLKOMMEN IN OLLERN
PFARRER HERBERT REISINGER

Mit **1. September 2026** hat Pfarrer **Mag. Herbert Reisinger** die Zuständigkeit und Seelsorge für die Pfarre Ollern von Pfarrer Dr. Robert Dublanski übernommen. Nachdem in den Wochen davor bereits die notwendigen Pfarrunterlagen übergeben worden waren, konnten wir unseren neuen Pfarrer bei der **Familienmesse** am **13. September** herzlich begrüßen.



Dechant Mag. Gregor Slonka überreichte vor der versperrten Kirche den Kirchenschlüssel. Pfarrer Mag. Herbert Reisinger sperrte die Kirchentür auf und lud alle Gläubigen zum Eintreten und Mitfeiern ein. Ein offenes Gotteshaus steht dabei auch für Offenheit und herzliche Seelsorge.

In den Ansprachen von Dechant Slonka, Stefan Obermaißer für die Feuerwehr Ollern und Gerhard Höfinger für die Pfarrgemeinde wurde dem neuen Pfarrer breite Unterstützung zugesagt. Bei der anschließenden Agape im Kirchenpark gab es Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen. Die fröhliche Atmosphäre war ein schönes Zeichen für die gemeinsame Zukunft.

Wir begrüßen Pfarrer Herbert Reisinger auch in unserer Pfarrzeitung und wünschen ihm viel Freude und eine erfüllende Zeit in der Pfarre Ollern.

SIEBEN JUBELPAARE FEIERN IHRE EHE

Am **20. September** fanden sich **sieben Jubelpaare** zum gemeinsamen Dankgottesdienst ein. Die Feier wurde von der Kirchenmusik Ollern festlich umrahmt. Die Jubelpaare dankten für die gemeinsam verbrachten Ehejahre und die vielen schönen Momente ihres gemeinsamen Lebensweges.



Wir gratulieren allen Jubelpaaren ganz herzlich und besonders der Familie Müllner, die ihr **60-jähriges Ehejubiläum** – die **Diamantene Hochzeit** – feiern durfte.

Beitrag von Franz Weber
Pfarrgemeinderat





NEUE GESICHTER AM ALTAR

MINISTRANTENZUWACHS ZUM CHRISTKÖNIGSSONNTAG



Der Christkönigssonntag ist in Ollern seit vielen Jahren eng mit unseren Ministrantinnen und Ministranten verbunden.

Im feierlichen Gottesdienst am **22. November 2026** durfte die Pfarrgemeinde die Aufnahme von **Elea** und **Florian** in die Ministrantenschar feiern.

Gleichzeitig wurde **Maximilian** nach vielen Jahren treuen Ministrantendienstes verabschiedet. Für seine langjährige Unterstützung, seinen Einsatz und Treue zur Pfarre bedanken wir uns ganz herzlich.

Mit der Aufnahme der beiden neuen Ministranten sind nun insgesamt
17 Ministrantinnen und **Ministranten** tätig.

ERNTEDANKFEST - EIN FEST DER DANKBARKEIT



Erntedank ist ein **Fest der Dankbarkeit** und des Innehaltens. Wir danken für die Früchte der Natur, das tägliche Brot und all das, was uns zum Leben geschenkt wird. Im Mittelpunkt der Feier stand die Erntekrone als Symbol für die diesjährige Ernte aus unseren Feldern und Gärten. Franz Schwert sprach den traditionellen Erntedankspruch und bat Pfarrer Herbert Reisinger um die Segnung der Krone.

Die Kinder und die Jungschar trugen am **10. Oktober 2026** mit Liedern, Erntegaben, liebevoll gestalteten Körbchen und Gedanken zur festlichen Gestaltung des Erntedankgottesdienstes bei.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben!

Beitrag von Judith Obermaißer
Pfarrgemeinderätin





KATHOLISCHE JUGEND

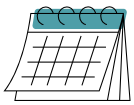
JUGENDTREFF OLLERN



Nach der Firmung im Juni 2026 blieb die Gemeinschaft der Firmlinge lebendig. Über den Sommer trafen sich einige Firmlinge und interessierte Jugendliche zu verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten. Daraus entstand im Herbst ein neuer **Jugendtreff**, der seither **einmal monatlich**, sonntags von **17:00 bis 19:00 Uhr**, stattfindet.

Zu den bisherigen Programmpunkten zählten Indoor-Minigolf im Auhof Center, ein Spieleabend mit Wuzzler, Tischtennis und Federball im Pfarrhof sowie ein gemeinsamer Kinobesuch im Star Movie Tulln. Die Treffen werden von den Jugendlichen gerne angenommen und bieten Raum für Gemeinschaft, Spaß und neue Erfahrungen. Interessierte Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen.

Nähere Informationen gibt es bei Gosia: 0650 927 50 38.



ERSTKOMMUNION 2027: „MIT JESUS VERWURZELT“



Unter dem Motto „**Mit Jesus verwurzelt**“ bereiten sich **9 Kinder** – sechs Buben und drei Mädchen – auf ihre **Erstkommunion** am **8. Mai 2027** vor. Seit Ende Oktober treffen sie sich monatlich im Rahmen der Familienmessen zur gemeinsamen Vorbereitung.

Dabei lernen sie Jesus und die Bedeutung der Eucharistie immer besser kennen und erleben zugleich Gemeinschaft miteinander. Mit verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten und Impulsen werden sie Schritt für Schritt auf ihren großen Tag vorbereitet. Die **Vorstellungsmesse** findet am **7. März 2027** statt. Wir bitten die Pfarrgemeinde, die Erstkommunionkinder auf ihrem Weg im Gebet zu begleiten.

Beitrag von Judith Obermaißer
Pfarrgemeinderätin



KRIPPENSPIEL AM HEILIGEN ABEND



WEIHNACHTEN MIT KINDERAUGEN ERLEBEN

Auch heuer führen die Kinder der Pfarre mit viel Freude das traditionelle Krippenspiel auf. Die Aufführung findet am Heiligen Abend um 14:30 Uhr im Rahmen der Kinderweihnacht statt und bringt die Weihnachtsgeschichte auf lebendige und berührende Weise näher.

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler freuen sich darauf, viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen und gemeinsam die Botschaft von Weihnachten zu erleben. Herzliche Einladung an alle Familien und Pfarrangehörigen!

WEIHNACHTSAKTION – HILFE MIT WAREN

Auch in diesem Jahr unterstützt unsere Pfarre die Hilfsaktion „Hilfe mit Waren“, die von der Pfarrcaritas Maria Anzbach in Zusammenarbeit mit der Caritas Oradea organisiert wird. Unter dem Leitgedanken „Helfen, damit Weihnachten Freude bringt“ sammeln wir dringend benötigte Sachspenden für Menschen in Not in Rumänien.

Die gesammelten Waren werden von Diakon Peter Zidar persönlich nach Oradea gebracht und direkt an bedürftige Familien sowie soziale Einrichtungen weitergegeben. So kommt jede Spende dort an, wo sie besonders gebraucht wird.

Sachspenden können bis **20. Dezember 2026** im **Altarraum der Pfarrkirche** oder im **Hofladen der Familie Höfinger** abgegeben werden.
Benötigt werden insbesondere:

- Fertiggerichte in Dosen zum Aufwärmen
- Inkontinenzmaterial für Erwachsene (Einlagen, Windeln, Betteinlagen)

Der Nikolaus besucht wieder Ollern

In der besonderen Zeit des Advents dürfen wir auch heuer wieder den heiligen Nikolaus in der Pfarrkirche willkommen heißen.

Dazu laden wir Kinder, Eltern, Großeltern und alle Pfarrangehörigen herzlich zur Nikolausandacht am Samstag, den **5. Dezember 2026**, um **17:00 Uhr** in die Pfarrkirche Ollern ein.

Um dem Nikolaus die Vorbereitung zu ermöglichen, ist eine **verpflichtende Anmeldung** bis spätestens **1. Dezember 2026** unter **jungschar@pfarre-ollern.at** notwendig.

Der Nikolaus freut sich auf viele strahlende Kinderaugen. Jedes Kind erhält ein Nikolaussackerl. Im Anschluss ist eine Agape mit Heißgetränken und Imbiss vorbereitet.

Mit jeder noch so kleinen Gabe schenken Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein Stück Hoffnung, Wärme und Zuversicht. Gerade in der Weihnachtszeit wird sichtbar, wie viel Nächstenliebe und Solidarität bewirken können. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wertvolle Initiative unterstützen und damit ein Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit setzen.

Nähere Informationen: Natalie Eiber – 0676 7709 076

Beitrag von Judith Obermaißer
Pfarrgemeinderätin



VERANSTALTUNGEN IM ADVENT UND WEIHNACHT 2026



Die besinnlichste Zeit des Jahres ist ganz gewiss die Adventzeit, welche für uns Christen die Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Christi am Heiligen Abend ist. Die Pfarre bietet eben für diese Zeit einige besinnliche Aktivitäten an.

Am **8. Dezember** um **16:00 Uhr** lädt das traditionelle **Adventsingen** in unserer Pfarrkirche dazu ein, bei besinnlichen Klängen innezuhalten und sich musikalisch auf das Weihnachtsfest einzustimmen.





Friedenslicht, Kinderweihnacht und Christmette

Heiliger Abend	14:15 Uhr	Ankunft Friedenslicht
Do. 24.12.2026	14:30 Uhr	Kinderweihnacht in der Pfarrkirche
	16:00 Uhr	Weihnacht in der Kapelle Weinzierl
	22:00 Uhr	**Christmette,** Hl. Messe mit Pfarrer Herbert Reisinger
Christtag		
Fr. 25.12.2026	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Pater Sandesh
Stefanitag		
Sa. 26.12.2026	09:30 Uhr	Hl. Messe
Silvester		
Do. 31.12.2026	17:30 Uhr	Hl. Messe & Jahresrückblick



Kommt alle zu mir. Ich werde Euch Ruhe verschaffen.
(Mt 11,28)

Beichtgelegenheit
So. 20.12.2025
nach der Hl. Messe
in Pfarrkirche Ollern

Weitere Termine:

Adventkranzweihen
Sa **28. November** um 17:30 Uhr
und am So **29. November** um
9:30 Uhr.

Roratemesse
Freitag, **11. Dezember** um
06:00 Uhr. Anschließend
Frühstück im Pfarrhof.

Seniorentreffen
im Pfarrhof am Freitag,
18. Dezember
um 15:00 Uhr Uhr.

Fackelwanderung
zur Waldkrippe
am Froschteich Sonntag,
20. Dezember um
17:00 Uhr.

Die **Sternsinger** sind unterwegs:
Sonntag, **03.01.2027** am
Riederberg und am Mittwoch,
06.01.2027 in Ollern, Flachberg,
Weinzierl und Reichersberg.

Beitrag von Franz Weber
Pfarrgemeinderat



GOTTESDIENSTORDNUNG

für das 1. Halbjahr 2027 | *Änderungen vorbehalten*

Bildquelle: Favor of God / Getty images

Tag	Datum	Zeit	Feierlichkeit
FR	01.01.2027	09:30	Wortgottesfeier
SO	03.01.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
MI	06.01.2027	09:30	Wortgottesfeier - **Erscheinung des Herrn**
SO	10.01.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
FR	15.01.2027	16:30	Familienmesse
SA	16.01.2027	17:30	Vorabendmesse
SO	17.01.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
		17:00	Anbetungsstunde
DO	21.01.2027	19:00	Ökumenischer Gottesdienst - Pfarrkirche Judenau
SO	24.01.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
SA	30.01.2027	17:30	Vorabendmesse, Blasiussegen und Kerzenweihe
SO	31.01.2027	09.30	Wortgottesfeier davor Rosenkranzgebet **Mariä Lichtmess**, Fest der Darstellung des Herrn
SO	07.02.2027	09:30	Familienmesse
MI	10.02.2027	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz - **Aschermittwoch**
SA	13.02.2027	17:30	Vorabendmesse
SO	14.02.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
		14:00	Kreuzwegandacht
FR	19.02.2027	16:30	Familienmesse
		18:00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Weinzierl
SO	21.02.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
		10:30	**Fastensuppe & österlicher Bastelmarkt**
		14:00	Kreuzwegandacht
SA	27.02.2027	17:30	Vorabendmesse
SO	28.02.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
		14:00	Kreuzwegandacht
SO	07.03.2027	09:30	Hl. Messe - Vorstellung Erstkommunikanten
		14:00	Kreuzwegandacht
SA	13.03.2027	17:30	Vorabendmesse
SO	14.03.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
		14:00	Kreuzwegandacht
FR	19.03.2027	16:30	Familienmesse
SO	21.03.2027	09:30	**PALMSONNTAG** - Palmweihe, Hl. Messe
DO	25.03.2027	19:30	**GRÜNDONNERSTAG** - Hl. Messe, Abendmahlfeier
FR	26.03.2027	15:00	**KARFREITAG** - Kinder- und Jugendkreuzweg
		19:30	Karfreitagsliturgie
SA	27.03.2027	20:15	**KARSAMSTAG** - Auferstehungsfeier, Prozession
SO	28.03.2027	09:30	**OSTERSONNTAG** - Hl. Messe mit Pater Sandesh
MO	29.03.2027	09:30	**OSTERMONTAG** - Hl. Messe

Gottesdienstzeiten Sonntag

9:00 Rosenkranz
9:30 Hl. Messe oder Wortgottesfeier

Samstag Abendmesse

Jan. bis März 17:30
April bis Nov. 18:00

Familienmessen

Fr 15.01. – 16:30
So 07.02. – 09:30
Fr 19.02. – 16:30
Fr 19.03. – 16:30

Kreuzweg-Andachten

So 14.02. – 14:00
So 21.02. – 14:00
So 28.02. – 14:00
So 07.03. – 14:00
So 14.03. – 14:00
Fr 26.03. – 15:00
Kapelle Weinzierl
Fr 19.02. – 19:00

Gebetsanliegen

Denken Sie an die lieben, verstorbenen Verwandten und lassen Sie zu deren Geburtstag oder Sterbetag eine Messe/Intention lesen.

Beim Mesner in der Sakristei nach den Messen und Wortgottesfeiern.



GOTTESDIENSTORDNUNG

für das 1. Halbjahr 2027 | *Änderungen vorbehalten*

Bildquelle: Favor of God / Getty images

Tag	Datum	Zeit	Feierlichkeit
SO	04.04.2027	09:30	Familienmesse
SA	10.04.2027	18:00	Vorabendmesse
SO	11.04.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
FR	16.04.2027	16:30	Familienmesse
SO	18.04.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
SA	24.04.2027	18:00	Vorabendmesse
SO	25.04.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz im Anschluss Markusprozession
SA	01.05.2027	09:30	Hl. Messe - **Florianimesse beim Bildstock**
SO	02.05.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
		19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
MO	03.05.2027	19:00	Hl. Messe und Bittgang zum Flachbergkreuz
DI	04.05.2027	19:00	Wortgottesfeier und Bittgang zum Freisingerkreuz
DO	06.05.2027	09:30	Hl. Messe - **Christi Himmelfahrt**
		16:00	Bittgang und Maiandacht in der Kapelle Weinzierl
SA	08.05.2027	09:30	Hl. Messe - **Erstkommunion**
SO	09.05.2027	09:30	Familienmesse - **Muttertag**
		19:00	Maiandacht bei der Kapelle am Flachberg
SO	16.05.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz - **Pfingstsonntag**
		19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
MO	17.05.2027	09:30	Wortgottesfeier - **Pfingstmontag**
FR	21.05.2027	16:30	Familienmesse
SA	22.05.2027	18:00	Vorabendmesse
SO	23.05.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
		19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
DO	27.05.2027	10:00	Hl. Messe mit **Fronleichnamsprozession**
SO	30.05.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
		19:00	Maiandacht bei der Hubertuskapelle
SA	05.06.2027	05:00	**Gelöbniswallfahrt Maria Anzbach**
		10:30	Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Anzbach
SO	06.05.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
SO	13.06.2027	09:30	Familienmesse - **Vatertag**
SA	19.06.2027	18:30	Come Together Andacht mit Band in Ollern
SO	20.06.2027	09:30	Wortgottesfeier davor Rosenkranz
SO	27.06.2027	09:30	Hl. Messe davor Rosenkranz
FR	02.07.2027	16:30	Familienmesse und Jungscharabschluss

Wir sind erreichbar

Pfarrer Mag.
Herbert Reisinger

Mobil: 0676 826633391
Mail:
h.reisinger@dsp.at

Sekretariat 02271 2277
Hr. Sallfert 06802182121
Hr. Silhengst 06642319860
Hr. Weber 069911033907

Familienmessen

So 04.04. – 09:30
Fr 16.04. – 16:30
So 09.05. – 09:30
Fr 21.05. – 16:30
So 13.06. – 09:30
Fr 02.07. – 16:30

Maiandachten

So 02.05. – 19:00
So 09.05. – 19:00
So 16.05. – 19:00
So 23.05. – 19:00
So 30.05. – 19:00

Kapelle Weinzierl
Do 06.05. – 16:00

Spendenkonto

Danke für Ihre Spenden für die Pfarrausgaben.

Konto: Kirche Ollern,
IBAN: AT56 3288 0000 0740 1110

IMPRESSUM - OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber: Pfarre Ollern; Grundlegende Richtung: Neuigkeiten, Wissenswertes und Termine der Pfarre Ollern
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Herbert Reisinger, 3441 Abstetten, Martinstraße 6
Mitarbeit und Beiträge dieser Ausgabe: Pfarrer Mag. Herbert Reisinger, Alexandra Binder, Josef Koller
Franz Silhengst, Margit Silhengst, Judith Obermaißer, Franz Weber, Gosia Zischkin
Druck: Druckerei Geiger, 3443 Sieghartskirchen; Nächster „impulse“ Erscheinungstermin: voraussichtlich Juni 2027